

DM-Titel im Weitsprung erhöht Paralympics-Chance

David Mühle und Sandra Lindemann in Singen siegreich

Mit zwei ganz besonderen Titeln kehrten die Leichtathleten der Förderschule Gutshof Hudemühlen von den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten in Singen zurück. Dabei verschaffte sich David Mühle als

Deutscher Meister im Weitsprung eine wichtige Empfehlung für die erhoffte Paralympics-Nominierung, und Sandra Lindemann errang überraschend ihren ersten Deutschen Meister-Titel überhaupt.

Hodenhagen (tk). 500 Teilnehmer aus 30 Ländern, Spitzensportler mit körperlicher und geistiger Behinderung, sorgten für großen Andrang beim Gipfeltreffen, das für viele als wichtiges Sprungbrett zu den begehrten Paralympics 2012 in London dienen sollte. Das wirkte sich auch ganz besonders im Bereich der geistig Behinderten aus, die erstmals in einzelnen Disziplinen eine Startberechtigung bei diesen olympischen Spielen der Behinderten-Sportler erhalten.

Für David Mühle bietet sich diese Chance nur im Weitsprung. Umso mehr strahlte der Hodenagener nach seinem Titelgewinn bei den Männern mit 5,64 Metern. Auch wenn er dabei hinter seiner Bestleistung zurückblieb, so rückt er sich als nummehr amtierender Deutscher Meister doch beim Deutschen Behindertensportbund einen großen Schritt in den Vordergrund für eine mögliche Nominierung. Doch eine endgültige Entscheidung steht noch immer aus, könnte möglicherweise beim nächsten Bundeskader-Lehrgang in Kienbaum Ende September erfolgen.

Immerhin tröstete dieser wichtige Titel den Hodenagener über den Verlust zweier anderer Titel hinweg, die er eigentlich über 100m und



Wieder den richtigen Biss gefunden: David Mühle (2. v.re.) aus der Förderschule Gutshof Hudemühlen büßte bei den Deutschen Meisterschaften zwar seine Vorjahrestitel im Sprint ein, landete dafür aber bei dem für die Paralympics-Qualifikation entscheidenden Weitsprung möglicherweise den großen Wurf.

200m-Sprint verteidigen wollte. Diesmal reichte es nur zu zwei zweiten Plätze in 12,1 Sekunden und 24,73 Sekunden. Wie alle Teilnehmer litt auch Mühle dabei unter den schwierigen Wetterbedingungen, es wurde aber auch deutlich, dass „der Wind immer schärfer wird“, wie Trainerin

Christine Gerhardt in der wachsenden sportlichen Konkurrenz der geistig behinderten Sportler feststellte, auch wenn ansonsten der Umgang sehr freundschaftlich war.

Ein Riesenerlebnis wurde es auch für Sandra Lindemann, die über 100m in der offenen Klasse in 16,16 Sekunden

ihren ersten Deutschen Meister-Titel überhaupt bei den Frauen feierte und zudem Sechste beim Weitsprung und Zehnte über 200m wurde. Als dritte Hudemühlener Aktive startete Patricia Böker bei der weiblichen A-Jugend und belegte über 100 und 200m Rang sieben.



Stolz über ihren ersten Deutschen Meister-Titel: Sandra Lindemann bei der Siegerehrung.